

Thais polyxena Schiff.

wurde von mir als Raupe bei Krapina in Kroatien, wo ich mich vor einigen Jahren mehrere Wochen zur Kur aufhielt, häufig gefunden, und zwar an *Aristolochia clematitis* (Osterluzei). Versuche mit anderem Futter waren erfolglos, die Thiere wären eher verhungert, als dass sie anderes Futter angenommen hätten. Bei meiner Abreise konnte ich einige 60 Puppen mitnehmen. Ein grosser Theil Raupen musste wieder an den Fundort, einen von der Reblaus zerstörten Weinberg, gesetzt werden, da ich dieselben, mangels Futter auf der Reise bezw. hier in Breslau, nicht mitnehmen konnte.

Ende März und bis Mitte April nächsten Jahres schlüpften die Falter aus und zwar zu meiner Ueberraschung und Freude nur Stücke, welche ganz erheblich von der Stammform abwichen, ca. 20 Stück der ab. *ochracea* Stdg., davon 1 Stück von orange Färbung, der griechischen Form ähnlich (befindet sich in der Stertz'schen Sammlung), nächst dem die ab. *cassandra* Hüb. in schönen Stücken, sehr dunkel gehalten, die schwarzen Flecke bei einigen zu Wellenlinien verschmolzen; auch waren sämtliche Falter sehr gross. Die typ. Form *Polyxena* war garnicht vertreten. Ein grosser Theil dieser Falter ist in den Besitz der Herren Wiskott und Stertz übergegangen, in meiner Sammlung befinden sich je 4 Stück davon, welche mir viel Freude machen.

Um nun festzustellen, ob von dieser Stelle die Raupen nur aberr.-Falter ergeben, verschaffte ich mir durch Vermittelung eines dortigen Bekannten wieder im Sommer darauf eine Anzahl Puppen und zwar ca. 150 Stück. Ich überwinterte dieselben genau so wie die früheren (auf einem Balcon) und erwartete nun gespannt das Resultat dieser Zucht. Genau wie

früher schlüpften die Falter, normale schöne Thiere, aber nur die Stammform, aberr.-Stücke nur in geringer Zahl, von 150 Puppen 20 Stück und auch nicht so gelb bei ab. Ochracea und so schwarz (cassandra), wie das Jahr vorher, auch waren mehr unausgebildete Falter als bei der vorherigen Zucht, wo keine Puppe den Falter versagte.

Was mag nun wohl zu den Abweichungen der ersten Zucht Veranlassung gegeben haben? Als ich die Raupe fand, war ein sehr nasses Jahr, dort jeden Tag von 10 Uhr Vormittag bis 4 Uhr Nachmittag Gewitter, die übrige Zeit schön warm. Die Pflanzen waren sehr üppig gewachsen, während das Jahr darauf nach mir zugegangener Mittheilung es dort sehr trocken gewesen sein soll, die Pflanzen demnach nicht so saftreich, was wohl recht gut auf die Färbung Einfluss haben könnte.

Leider habe ich weitere Beobachtungen nicht anstellen können, da die Fundstelle wieder mit Weinpflanzen bestellt und demnach Osterluzei nicht mehr geduldet wurde. Auch in der näheren Umgegend ist die Pflanze von meinem dortigen Bekannten nicht mehr aufgefunden worden.

Jander.



Lucanus cervus L.

kommt in der Umgegend von Trentschin in Ungarn häufig vor. Die Larve habe ich wiederholt lebend in angebrochenen wilden Birnbäumen gefunden. Der Waldbestand besteht zu meist aus Buche und Nadelholz, Eiche ist nicht vorhanden, oder doch nur ganz vereinzelt als Strauchwerk. Häufig findet man an freien Berglehnen wilde Obstbäume, welche von den Viehhirten durch Anlegen von Wärmfeuern angebrannt und demzufolge abgestorben sind. Die so zerstörten Bäume fallen bei stärkerem Winde leicht um und ist es alsdann nicht schwer, die daran lebenden Insekten zu finden bezw. zu beobachten.

Käferreste waren im Mulm der hohlen Stämme häufig sowohl von der Stammform als auch von *v. capreola* D. und *Dorcus parallelepidus* L.

Die lebenden Käfer selbst habe ich in Anzahl, das eine mal innerhalb $\frac{1}{2}$ Stunde 28 Stück *L. cervus* beiderlei Geschlechts von einem einzigen wilden Birnbaume abgenommen und zwar nur von den unteren erreichbaren Zweigen, ein grösserer Theil in den oberen Zweigen war nicht zu erlangen. Auch in den Obstgärten des Ortes waren die Thiere häufig, besonders gegen Abend um die Bäume schwärmend.

Die Larven von *Luc. cervus* scheinen demnach nicht ausschliesslich auf Eiche als Futterpflanze angewiesen zu sein.

Jander.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [NF_26](#)

Autor(en)/Author(s): Jander Albert

Artikel/Article: [Thais polyxena Schiff 26-28](#)